

Kroptburg i/c den 11. VII. 87

Lieber Freund!

Ich komme heute noch mit leeren Händen - und möchte
 wohlthun ich dir, daß du darauf zählen kannst, daß ich
 Alles thun werde, um in thun begonnen habe, was
 auf ein gutes Ergebnis hoffen lassen dürfte. Die Sache
 ist wohl leicht. Prof. Dr. Schmidt ist ein ^{aller} wunderbarer
 Kerl, und vor allem ein sehr verstandiger Alt-Ehrlicher.
 Schreibe ich mit der Thine in's Haus, so wäre die
 Sache soviel wie verloren. Ich habe mich also zunächst
 mit näherem Bekannten Schmidt, in Verbindung gesetzt
 um zu erörtern, ob der Nachlaß noch verhandelt,
~~was~~ ^{ob} eine Publication gewerblich abläuft.
 Mit Prof. Paup stehe ich gut - aber die Thomas-Koffer
 sind doch alle dem Dürmer wohl gerath - und
 ich von ihrer Seite wenig zu hoffen. Einiges
 Bekannter Schmidt, will mich in 8 Tagen
 benachrichtigen, ob der Zeitpunkt günstig scheint
 mich anzufahren - ich thue's dann mit
 aller Eile und Energie. Habe also noch
 ein wenig Geduld - ich werde dich von dem
 Fortschreiten meiner Action punktlich unterrichten.
 Deine Liebe über diese launisch-phantastischen
 Thine Leute außer Straßburg, hat denn allem
 auf welchem Glücke die Sache zu stehen.
 Altdeutchen und Neu deutenen Aufheuer!



Seine „deutsche Götter“ ist mir & meinetwegen bekannt
und gut bekannt. Ich wünschte den vornehmsten
Blick der best vorbrachten Erfolg. Hoffentlich hat
er schon seine Wurzeln gefestigt.

Wohngeld ein wärdiges d. Formes? es wäre
sehr klein wenn wir wieder einige Stunden
zusammen sein könnten. Tenge und aus
früher alljährlich noch Tyrol - in diesem Jahre
im September vielleicht auch nach Thüringen -
Mann vom Jung hergeh - von drucke dem
Wort ein bleibe

Dem

Freu ephener
Albert Gornitzke

